

April

Gebetsanliegen des Papstes

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

Aufgaben für den Arbeitskreis Liturgie:

Längerfristige Planungen und Überlegungen

- * Woche für das Leben (22.-29. April)
- * Bittwoche, Bittprozession (Bittgottesdienst 1977, bzw. 1994)
- * Christi Himmelfahrt (Brauchtum)
- * Renovabiskollekte (28. Mai)
- * Pfingstnovene, Pfingsten
- * Fronleichnam
- * Pfarrfest/Pfarrwanderung

Nähere und unmittelbare Vorbereitung

- * Besinnungstage für Ministranten in Pfünz (3.-6. April)
- * Besinnungstage für Ministrantinnen in Pfünz (11.-14. April)
- * Weißer Sonntag - Erstkommunion
- * Treffen des Bischofs mit den Kommunionkindern in Eichstätt, St. Walburg am 17. April, Beginn 10.30 Uhr
- * Berücksichtigung des Welttags der geistlichen Berufe (30. April)
- * Chorleitung in Berching (6. Mai)
- * Orgelschnuppertag in Berching (10. Mai)
- * Autosegnung z. B. am 1. Mai oder am 24. Juli (Christophorus)
- * Maiandachten
- * Primizen

Diskussions- und Studienthema für April wie im März, S. 23

1 Sa der 5. Fastenwoche**Off** vom Tag, **1. Vp** vom **So****V M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Ez 37,21–28

Ev: Joh 11,45–57

Asmus Rudolf, Herrieden, + 1940, 53 J.

Apostol. Nuntius Orsenigo Cesare, + 1946, 73 J.

Dr. Tosetti Heinrich, Altendorf, + 1958, 74 J.

Kraus Ludwig, Kastl, + 1992, 78 J.

Lorenz Nikolaus, Neumarkt, + 1994, 87 J.

20.30 Uhr Engel des Herrn

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE**Hinweise für die Prozession und Messfeier am Palmsonntag**

- Die Texte für die Karwoche und das Osterfest sind **im Messbuch I** (rot) zu finden, in der Kleinausgabe (grün) nach dem Samstag der fünften Fastenwoche und im Messbuch für die Karwoche und die Osteroktav (1996). Nach S. 133 stehen die Texte mit eigener Zählung. Siehe auch eigenes (rotes) Messbuch für diese Zeit.
- Das Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem kann in drei verschiedenen Formen gefeiert werden:

Feierliche Form: Versammlung der Gläubigen an einem Ort außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche - Austeilen der Palmzweige vor Beginn der Feier- Eröffnungsgesang - Einzug des Priesters (mit Messgewand oder Pluviale) - Begrüßung - Einführung - Segensgebet und Besprengung der Zweige mit Weihwasser - Evangelium - Homilie - Aufforderung zur Prozession - Prozession zur Kirche mit Gesang - Eröffnungsgesang der Messfeier oder Kyrie-Litanei beim Einzug in die Kirche - Altarkuss und evtl. Inzens - Tagesgebet.

Einfachere Form: Versammlung der Gläubigen vor dem Portal der Kirche oder im rückwärtigen Teil der Kirche - Segnung der Palm-

zweige und Evangelium wie oben - Gang der Gläubigen zu ihren Plätzen ohne Prozession - Einzug des Priesters an den Altar.

Einfachste Form - einfacher Einzug: In allen Messen dieses Sonntags, denen kein feierlicher Einzug vorausgeht, soll das Gedächtnis des Einzugs Jesu in Jerusalem mit dem gewöhnlichen Einzug zur Messe verbunden werden (Kyrie-Litanei oder anderer passender Gesang).

3. Die Segnung der Palmzweige getrennt von der Messe bzw. Wortgottesdienst mit Prozession oder feierlichem Einzug ist nicht erlaubt.
4. Für den Wortgottesdienst der Messfeier sind drei Schriftlesungen vorgesehen. Obwohl es wünschenswert ist, dass wenigstens eine Lesung vor der Passion vorgetragen wird, gestattet die neue Lesordnung wegen der Bedeutung der Leidensgeschichte, dass in der Feier mit der Gemeinde aus seelsorgerlichen Gründen, wenn es angebracht erscheint, unter Wegfall der beiden vorausgehenden Schriftlesungen nur die Passion vorgetragen wird.
5. Die Passion wird ohne Begleitung von Leuchtern und Weihrauch vorgetragen, keine Begrüßung, keine Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen. Sie kann auch von Laien vorgetragen werden, jedoch sind die Worte Christi nach Möglichkeit dem Priester vorbehalten. Priester beten zur Vorbereitung das *Heiliger Gott, reinige mein Herz...*, Diakone erbitten den Segen des Zelebranten. Nach der Passion kein Buchkuss, keine Akklamation *Evangelium unseres Herrn...*
6. Die Homilie kann nach dem ersten Evangelium (vor der Palmprozession) gehalten werden.

2 So + PALMSONNTAG

Der g des hl. Franz von Páola entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche

R **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Mt 21,1–11

oder einfacher Einzug

- R **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tagesgebet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlußsegen (MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540 oder OsterMB 14)
- L1: Jes 50,4–7
 APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24 (Kv: 2; GL 293)
 L2: Phil 2,6–11
 Ev: Mt 26,14 – 27,66 (oder 27,11–54)

Schreiber Willibald, Stopfenheim, + 1956, 67 J.
 Hutterer Josef, Beilngries, + 1990, 85 J.

3 Mo **DER KARWOCHE**

Off vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
- L: Jes 42,5a.1–7 (erstes Lied vom Gottesknecht)
 Ev: Joh 12,1–11

Christl Anton, Hainsfarth, + 1947, 60 J.
 Mayer Dionys, Nürnberg-Eibach, + 1959, 72 J.
 Klameth Rainer, Breitenbrunn, + 1990, 56 J.

Hinweis für die Feier der Chrisam-Messe

In der Bischofskirche weiht der Bischof heute das Öl für die Krankensalbung, den Chrisam für Taufe, Firmung, Priester- und Bischofsweihe sowie für andere Weihen und das Katechumenenöl für die Taufvorbereitung.

Die Weihe macht deutlich, dass der Bischof eigentlicher Hirte des Bistums und Ausspender der Sakramente ist. „Diese Messe, in der die heiligen Öle geweiht werden, feiert der Bischof in Konzelebration mit seinem Priesterkollegium. Sie soll ein Ausdruck der Verbundenheit

zwischen dem Bischof und seinen Priestern sein. Daher empfiehlt es sich, dass nach Möglichkeit alle Priester an dieser Messe teilnehmen und in ihr die Kommunion unter beiden Gestalten empfangen. Zum Zeichen der Einheit aller Diözesanpriester sollen Priester aus allen Regionen des Bistums mit dem Bischof konzelebrieren.

In der Homilie soll der Bischof seine Priester zur Treue in ihrem Amt aufmuntern und sie einladen ihre versprochene Bereitschaft zum priesterlichen Dienst öffentlich zu erneuern“ MB I [15].

Deshalb lädt der Bischof alle Priester herzlich dazu ein diesen Gottesdienst mit ihm zu feiern. Selbstverständlich sind auch die Diakone und die Laien dazu eingeladen. Die Messfeier beginnt um 15 Uhr in der Schutzengelkirche.

W **Chrisam-Messe**, MB I [15] Gl, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB I 226 oder Kleinausgabe 540 bzw. [1988] 1030)

L1: Jes 61,1-3a.6a.8b-9

APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27 (R: 2a)

L2: Offb 1, 5-8

Ev: Lk 4,16-21

Wer die Chrisam-Messe **zelebriert** oder **konzelebriert**, kann auch am Montagmorgen die Messe für seine Gemeinde zelebrieren (vgl. Erkl. der Gottesdienstkongregation über die Konzelebration v. 7.8.1972). - Wer am Morgen **kommuniziert** hat, kann auch in der Chrisam-Messe kommunizieren (vgl. CIC. c. 917).

4 Di **DER KARWOCHE**

Der g des hl. Isidor entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-P

L: Jes 49,1–6 (zweites Lied vom Gottesknecht)

Ev: Joh 13,21–33.36–38

Pemsel Alexius, Gimpertshausen, + 1940, 76 J.
 Dr. Zenger Erich, Münster, + 2010, 70 J.

Hinweis: Todestag von Abt Maurus Xaverius Herbst OSB, geboren am 14.09.1701 in Pleinfeld, gestorben am 04.04.1757 im Kloster Marienburg bei Abenberg (Mfr.), seit 1742 Abt von Plankstetten; Grab in der dortigen Klosterkirche. Als geistlicher Vater und kluger Verwalter leitete er die Abtei vortrefflich. Er vertiefte das geistliche Leben und Gottsuchen seiner Mönche, war den Armen gegenüber mildtätig und arbeitete auch als Abt unermüdlich in der Seelsorge. Das Mitleiden mit dem gegeißelten Heiland, die Verehrung Mariens als Schmerzhafte Mutter und die Liebe zum seeleneifrigen Missionsheiligen Franz Xaver prägten seine Frömmigkeit. Im Kloster Marienburg in Abenberg, wo er zu Beginn der Karwoche als Beichtvater seinen Dienst versah, ereilte ihn am 4. April 1757 der Tod. (Siehe: Im Glanz des Heiligen, Eichstätt 2010, S. 237f.)

5 Mi DER KARWOCHE

Der g des hl. Vinzenz Ferrer entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-P

L: Jes 50,4–9a (drittes Lied vom Gottesknecht)

Ev: Mt 26,14–25

Meyer Sebastian, Walting/Eichstätt, + 1993, 78 J.

Deß Alfred, Zell, + 2017, 87 J.

Hinweis: Am Gründonnerstag sind Begräbnismessen (Requiem-messen) nicht gestattet.

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN, VOM TOD UND VON DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Das Werk der Erlösung der Menschen und der vollendeten Verherrlichung Gottes hat Christus der Herr vor allem vollzogen durch das

Pascha-Mysterium, in dem er durch seinen Tod unseren Tod überwunden und in der Auferstehung das Leben wiederhergestellt hat. Darum sind die drei österlichen Tage des Leidens und der Auferstehung des Herrn Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres. So gilt mit Recht: Was der Sonntag für die Woche bedeutet, das ist Ostern für das ganze Jahr. Die drei österlichen Tage beginnen mit der Abendmahlsmesse des Donnerstags; sie haben ihren Mittelpunkt in der Osternacht und schließen mit der Vesper am Ostersonntag (KJ Nr. 18/19).

Hinweise für den Gründonnerstag

1. Das feierliche Abendmahlsamt soll zwischen 16.00 und 21.00 Uhr gefeiert werden. Alle anwesenden Priester sollen zur Konzelebration eingeladen werden. Messfeiern ohne Gemeinde sind heute und an den folgenden beiden Tagen nicht erlaubt.
2. Mit Erlaubnis des Ordinarius kann dort, wo es notwendig ist (z. B. wegen der großen Zahl der Gläubigen, in Krankenhauskapellen oder für Kinder), nach 17.00 Uhr, in Pfarrkirchen jedoch vor dem Abendmahlsamt eine weitere heilige Messe (mit Segen und Entlassruf) gefeiert werden.
3. Den Kranken darf während des ganzen Tages die heilige Kommunion gebracht werden.
4. **Begräbnismessen** sind am Gründonnerstag, während des Triduums und am Ostermontag nicht erlaubt.
5. Wenn es zur Stützung des Gesanges notwendig ist, darf die Orgel diesen auch nach dem Gloria begleiten; normalerweise sollte sie nach dem Gloria nicht mehr gespielt werden.
6. Nach dem Schlussgebet wird die heilige Eucharistie unter der Gestalt des Brotes für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen; dort versammeln sich die Gläubigen zum besinnlichen Gebet; wo es üblich ist, werden gemeinsame Anbetungsstunden gehalten; es empfiehlt sich, die erste Anbetungsstunde zu gestalten. Eine entsprechende Vorlage stellt das Liturgiereferat (Tel. 08421/50-294, E-Mail: liturgie@bistum-eichstaett.de) bereit.

Vorzubereiten für die Abendmahlsmesse:

Brot und Wein für die Eucharistiefeier, Wasserkännchen, Kelche, MB I, Lektionar (des betreffenden Lesejahres), Altarkreuz und Prozessionskreuz weiß verhüllt; Tabernakel leer; genügend Hostien (für die Kommunionsspendung am Karfreitag zusätzliche Hostien!); Hostie für die Monstranz mitkonsekrieren lassen; Schultervelum, Karfreitagsklappen und Weihrauch (wenigstens für die feierliche Übertragung). Am Seitenaltar für die Anbetung des Allerheiligsten Corporale und Monstranz (evtl. eigener Tabernakelschlüssel). Evtl. die zur Fußwaschung nötigen Dinge. Nach der Feier Entblößung der übrigen Altäre und Entfernung bzw. Verhüllung der übrigen Kreuze (soweit noch nicht verhüllt); Entfernen und evtl. Säubern der Leuchter, Entleerung der Weihwasserbehälter.

6 Do GRÜNDONNERSTAG

(Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „*Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.*“ [Joh 13,15]. Intention: Priester)

Off vom Tag; zur **Lesehore** können auch die Psalmen und Antiphonen vom **Freitag der 3. Woche** genommen werden.

Die Vp entfällt für alle, die an der Abendmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium

W **Messe vom Letzten Abendmahl**, MB I [22] oder OsterMB 25ff. (zwischen 16 und 21 Uhr)

M vom Tag, Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev fakulativ, Eucharistie-Prf I; in den Hg I-III eig Einschub; nach dem Schlussgebet Übertragung des Allerheiligsten, anschließend Betstunden

L1: Ex 12, 1-8.11-14

APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18

(R: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)

L2: 1 Kor 11,23-26

Ev: Joh 13,1-15

Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt; Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.

Nach der Feier wird auch das Weihwasser aus den Weihwasserkesseln am Eingang der Kirche entfernt.

Ölbergandacht und Betstunden nach örtlichem Brauch.

Arnold Johann, Eichstätt, + 1953, 84 J.

Schwenzl Josef, Sondersfeld, + 1953, 76 J

Dr. Schneid Theodor, Bamberg, + 1958, 79 J.

Czischek Erich, Mönning, + 1980, 58 J.

Weidemann Johannes, Velburg, + 1995, 82 J.

Boyer Karl, Ursensollen, + 2007, 87 J.

Forster Anton, Beilngries, + 2007, 76 J.

Kerl Franz, Arberg, Mörsach, + 2018, 81 J.

Hinweise für den Karfreitag

1. Die **Lesehore** und die **Laudes** sollen mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette: GL 307,1-9).
2. Die Feier vom Leiden und Sterben des Herrn ist nach Möglichkeit um 15.00 Uhr anzusetzen. In besonderen Fällen könnte sie auch später (zwischen 15.00 und 21.00 Uhr) stattfinden.
Messfeiern sind heute nicht gestattet.
3. Zu Beginn der Feier ist der Altar leer: ohne Kreuz, ohne Leuchter, ohne Tücher.
4. Die heilige Kommunion wird nur während der Liturgiefeier gespendet, kann aber jederzeit den Kranken gebracht werden. Auch wenn in Fachkreisen die Austeilung der Kommunion am Karfreitag diskutiert wird, ist eine Abschaffung derzeit nicht gerechtfertigt.

Um der Einheit willen soll die Feier vom Leiden und Sterben des Herrn nach wie vor Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und Austeilung der heiligen Kommunion umfassen.

5. Vor dem Segensgebet am Schluss der Feier ist eine nochmalige Einladung zur Osternachtfeier angebracht.
6. Wo es üblich ist, wird auch heute nach der Liturgiefeier das Allerheiligste an einen geeigneten Aufbewahrungsort gebracht, wo die Gläubigen in stillem Gebet den Tod des Herrn überdenken (Heiliges Grab). Das Allerheiligste kann dabei nach altem Brauch der Ortskirche ausgesetzt werden.
7. Nach der Enthüllung des Kreuzes bis zur Osternacht wird das Kreuz durch eine Kniebeuge verehrt.

Vorzubereiten für die Feier vom Leiden und Sterben Christi:

Zu Beginn der Feier soll der Altar leer sein, ohne Kerzen, Kreuz und Tücher; in der Sakristei MB I oder OsterMB und rote Paramente; Lektionar (des betreffenden Lesejahres); (verhülltes) Kreuz und zwei Kerzenleuchter mit Kerzen; - am Kredentisch: Altartuch, Corporale und Ablutionsgefäß; - beim Allerheiligsten: zwei weitere Kerzenleuchter mit Kerzen und ein weißes Schultervelum. Evtl. für die anschließende Aussetzung Monstranz und Schleier, Tabernakelschlüssel.

7 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Off eig (Lesehore und Laudes als gemeinsame Feier)

Wer an der Liturgiefeier am Nachmittag teilnimmt, braucht die **Vp** nicht zu beten. Komplet vom So nach der 2. Vesper, eig Responsorium

R **Feier vom Leiden und Sterben Christi**, MB I [40] oder OsterMB 65ff.

* Wortgottesdienst

L1: Jes 52,13-53,12 (viertes Lied vom Gottesknecht)

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25

(R: Lk 23,46, GL 308,1)

L2: Hebr 4,14-16; 5,7-9

Ev: Joh 18,1-19,42 (Passion)

* Kreuzverehrung (2 Möglichkeiten MB I 53f.)

* Kommunionfeier: die Kommunion darf nur während der Liturgiefeier ausgeteilt werden.

Nach dem Segensgebet stille Übertragung des Allerheiligsten

Stilles Gebet am „Heiligen Grab“

Gobleder Otto, Wittesheim, + 1936, 74 J.

Dr. Wunderle Georg, Würzburg, + 1950, 68 J.

Ehbauer Johann, Ing. Mailing, + 1980, 66 J.

Bedzsula Ludwig, Allersberg, + 1987, 66 J.

P. Lüftenegger Peter OSFS, Eichstätt, + 2020, 94 J.

Vazhappilly Sebastian, Breitenbrunn, + 2022, 75 J.

OSTERN

Hinweise für den Karsamstag und für die Osternacht

1. Die **Lesehore** und die **Laudes** sollen mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette: GL 310).
2. Die Osternachtfeier ist möglich als vorgezogene Feier am Abend nach Einbruch der Dunkelheit, in der Nacht oder am frühen Ostermorgen vor Aufgang der Sonne.
3. Zelebration ohne Gemeinde und Messfeier ohne die besonderen Riten der Osternacht sind am Karsamstag und in der Nacht zum Ostersonntag nicht gestattet.
4. Wer die Messe der Osternacht zelebriert oder konzelebriert, darf am Ostertag nochmals zelebrieren. Das gleiche gilt für den Kommunionempfang der Gläubigen (vgl. CIC. c. 917).
5. Am Karsamstag darf die Kommunion nur während der Feier der Osternacht oder als Viaticum gespendet werden.

6. Die Osternachtmesse ist die eigentliche Osterfeier. Mit der Teilnahme an dieser Messe ist die sogenannte Sonntagspflicht erfüllt, ganz gleich, ob die Osternachtfeier am Abend, um Mitternacht oder am Morgen stattfindet.
7. Für die Teilnehmer an der abendlichen oder mitternächtlichen Ostervigil entfällt die Komplet, für die Teilnehmer an einer Vigil am Ostermorgen die Laudes, für beide die Lesehore.
8. Es soll dafür gesorgt werden, dass alle Gläubigen, die an der Osternacht teilnehmen, Kerzen haben.

Offizium: Lektionar I/3

Am Schluss der Komplet während der ganzen Osterzeit: *O Himmelskönigin, frohlocke - Regina coeli laetare* (GL 666,3)

8 Sa KARSAMSTAG

Off eig; nach Möglichkeit am Morgen vor Beginn der Beichtgelegenheit Trauermette (Lesehore und Laudes) mit der Gemeinde (GL 310)

Komplet vom So nach der 2. Vesper, eig Responsorium (vgl. oben Hinweis Nr. 7)

Heinz Adolf, Aurach, + 1996, 77 J.

Schreyer Willibald, Eichstätt, + 2001, 87 J.

**9 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES
H HERRN - OSTERSONNTAG**

Hinweise für die Feier der Osternacht

1. Beginn nicht vor Einbruch der Dunkelheit, Ende nicht nach Sonnenaufgang; möglichst Ort und Zeit so festsetzen, dass die Zahl der Gläubigen eine festliche Feier ermöglicht.
2. Die Segnung des Feuers erfolgt nach Möglichkeit außerhalb der Kirche. Der Priester begrüßt die Gemeinde wie sonst bei der heili-

gen Messe. Wenn die Symbole in die Osterkerze schon eingezeichnet sind und die Weihrauchkörner eingefügt, wird nach der Segnung des Feuers sofort die Osterkerze entzündet. Auch die Kohlen für das Rauchfass werden aus dem Osterfeuer genommen.

3. Der erste Ruf *Christus das Licht* oder *Lumen Christi* wird sofort zu Beginn der Prozession angestimmt, der zweite nach Betreten der Kirche, der dritte vor dem Altar.
4. Die Osterkerze wird **neben dem Ambo** aufgestellt; sie bleibt dort bis zum Pfingstsonntag stehen.
5. Das *Exultet* (Osterlob) kann auch von einem Laien gesungen werden, wenn kein Diakon da ist und auch der Priester selbst das Osterlob nicht singen kann; in diesem Fall entfällt bei der längeren Form der 2. Teil der Gebetsaufforderung (*Darum bitte ich euch. . . dieser Kerze verkünde*) und der liturgische Gruß (*Der Herr sei mit euch*).
6. Beim Evangelium kann Weihrauch verwendet werden, jedoch keine Leuchter, weil die Osterkerze neben dem Ambo die Leuchter ersetzt.
7. Zur Unterstützung des Gesangs ist im Notfall der Gebrauch der Orgel auch vor dem Gloria möglich.
8. Die Speisen können auch in der Osternacht schon gesegnet werden (vgl. Benediktionale 58ff.).

Vorzubereiten für die Feier der Osternacht:

MB I oder OsterMB, Vortragskreuz, Feuer mit Kohlenzange, Weihwasser und Weihrauch, Osterkerze mit Zubehör, Kerzen für Prozession, evtl. kleine Kerze oder Zündwachs zum Anzünden der Osterkerze, weiße Paramente; - Lektionar (des betreffenden Lesejahres), Leuchter für die Osterkerze, Wasser zur Taufwasserweihe; Hostienschale mit genügend Hostien; Wein (evtl. für Kommunion unter beiden Gestalten für den Altardienst); Kelch, Kännchen und Altarglocken (Gloria!). - Für eine etwaige Taufe nach der Taufwasserweihe: Buch, Taufkanne und Taufschale, Handtuch, Chrisam, Lavabo zur Reinigung der Hände, weißes Kleid und Taufkerze.

Nach der Feier Weihwasser in die Weihwasserbehälter einfüllen.

In der Nacht (bzw. am frühen Morgen des Ostersonntags)

- W Feier der Osternacht** MB I [63] oder OsterMB 101ff.
- * Lichtfeier: Feuerweihe, Lichtprozession, Osterlob (Exsultet feierliche Form: OsterMB 123ff.)
 - * Wortgottesdienst: Von den sieben alttestamentlichen Lesungen müssen mindestens drei vorgetragen werden, wobei L 3 „Durchzug durch das Rote Meer“ nie ausfallen darf.
- L1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)
 APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab
 (R: vgl. 30; GL 312,2) oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22 (R: vgl. 5b)
- L2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)
 APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (R: vgl. 1; GL 312,3)
- L3: Ex 14,15 – 15,1
 APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18
 (R: vgl. 1bc; GL 312,4)
- L4: Jes 54,5–14
 APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
 (R: vgl. 2ab; GL 312,5)
- L5: Jes 55,1–11
 APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 3; GL 312,6)
- L6: Bar 3,9–15.32 – 4,4
 APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (R: Joh 6,68c; GL 312,7)
- L7: Ez 36,16–17a.18–28
 APs: Ps 42,3.5 u. 10a; 43,3–4 (R: vgl. 42,1;
 GL 312,8)
 oder Ps 51,12–13.14–15.18–19 (R: vgl. 12a;
 GL 301)
- Gl (Glocken und Orgel) - Tagesgebet –
 Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Mt 28,1–10

* Tauffeier: Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird); Wasserweihe, (Taufe), Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

* Eucharistiefeier: Oster-Prf I, in den Hg I bis III eig Einschübe, eig Einleitung zum Friedensgebet, evtl. Segnung der Speisen (vgl. Benediktionale 58ff.) nach dem feierlichen Schlusseggen (MB I [108] oder OsterMB 175ff.) *Gehet hin in Frieden, halleluja, halleluja* (bis zum 2. Ostersonntag einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit)

Am Tag

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore

W **M** vom H: MB I [110] oder OsterMB 178ff., anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses empfiehlt sich die Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser, Gl, Sequenz (GL 320), Cr (bzw. Taufgelübdeerneuerung), Oster-Pfr I, in den Hg I-III eig Einschübe, evtl. Segnung der Speisen (vgl. Benediktionale 58ff.), feierlicher Schlusseggen (MB I [108] oder OsterMB 183ff.); Entlassruf mit Halleluja

L1: Apg 10,34a.37-43

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (R: vgl. 24;
GL 66,1/335)

L2: Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8

Ev: Joh 20,1-9 oder Joh 20, 1-18 oder Mt 28,1–10

Bei der Abendmesse: wie am Tag oder Lk 24,13-35

Schmachtenberger Hugo, Daßwang, + 1937, 68 J.
 Speth Sebastian, Etting, + 1937, 59 J.
 Pütz Joh. Ägid, Wemding, + 1945, 93 J.
 Meyer Josef, Otting, + 1957, 62 J.
 Dr. Kleemann Karl, Neumarkt, + 1960, 76 J.
 Jung Emil, Stopfenheim, + 1964, 64 J.
 Schwenzl Josef, Königstein, Buxheim, Eichstätt, + 2018,
 89 J.
 P. Dasch Johann Csr, Ingolstadt, + 2020, 80 J.

Hinweis: Da der Ostermontag in Deutschland ein gebotener Feiertag ist, können Begräbnisgottesdienste erst ab Osterdienstag wieder gefeiert werden.

DIE OSTERZEIT

Mit der Osternacht beginnt die Osterzeit, die Zeit der fünfzig Tage von Ostern bis Pfingsten. Sie wird als „ein einziger Festtag“, als „der große Tag des Herrn“, gefeiert. Bei allen Gottesdiensten brennt die Osterkerze. „Vor allem wird in dieser Zeit das Halleluja gesungen“ (KJ Nr. 22).

Hinweise

1. Besonders die **Sonntage** der Osterzeit sollen in ihrer festlichen Gestaltung das österliche 50-Tage-Fest zum Ausdruck bringen. Als Antwortgesang soll vor allem das Halleluja (mit Psalm oder Vers) gesungen werden, als Abschluss der feierliche Schlusssegen (MB II 542) und das *Gehet hin in Frieden, halleluja, halleluja*. Die vorgesehenen Messtexte dürfen nicht ersetzt werden durch Texte einer Messfeier, in welcher Taufe, Firmung oder ein anderes Sakrament bzw. Sakramentale gespendet werden (AEM 330, GORM 372).
2. Die Werktage der Osterzeit haben eigene Messtexte; Votivmessen und Messen in besonderen Anliegen dürfen nur ausnahmsweise gefeiert werden (AEM 333, GORM 376); gewöhnliche Messfeiern für Verstorbene sind nicht erlaubt.
3. Zum Angelus-Läuten wird in der Osterzeit *"Freu dich, du Himmlskönigin"*, zum Taufgedächtnis vor dem Sonntagsgottesdienst

„*Vidi aquam*“ (GL 125,1) bzw. „*Der Geist, der alle Wesen schafft*“, GL 839, genommen.

4. Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen (KJ Nr. 24), allerdings von Dienstag bis Samstag ohne Credo. Die Sequenz kann bis Oster Samstag gesungen oder gebetet werden. Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper gebetet.
5. Von Osterdienstag an ist die Begräbnismesse wieder möglich.
6. Wo der Ostermontag als Feiertag begangen wird, sollte keine Vorabendmesse am Osterabend stattfinden; wenn unumgänglich, sollte eher am Abend des Ostermontags eine Messe gefeiert werden. Am Abschluss des Ostersonntags könnte sinnvoll eine Vesper oder Osterandacht stehen.

10 Mo + OSTERMONTAG

Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag gebetet (vgl. Hinweis Osterzeit Nr. 4)

W M vom Tag (MB II 137 oder OsterMB 321ff.), Gl, Sequenz (ad lib.), Credo wegen des gebotenen Feiertages, Oster-Prf I (*diese Tage*), in den Hg I-III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen (MB II 542 oder OsterMB 322ff.), Entlassruf im Anschluss an diesen Segen immer mit doppeltem Halleluja (entgegen der Angabe in MB II 542), Melodie MB II 531

L1: Apg 2,14.22-33

APs: Ps 89,2-3.4-5 (R: 2a; GL 657,3)

L2: 1 Kor 15,1-8.11

Ev: Lk 24,13-35 oder Mt 28,8-15

Dr. v. Werden Ferdinand, Eichstätt, + 1948, 67 J.

Schad Karl, Töging, + 1953, 80 J.

Hummel Hans, Oening, + 2013, 71 J.

11 Di DER OSTEROKTAV

Der G des hl. Stanislaus entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum, Komplet vom So (vgl. Hinweis Osterzeit Nr. 4)

W **M** vom Tag (MB II oder OsterMB), Gl, Oster-Prf I (*diese Tage*), in den Hg I-III eig Einschübe, Entlassruf *Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja*

L: Apg 2,14a.36-41

Ev: Mt 28,8-15 oder (falls schon am Ostermontag die Mt-Perikope verwendet wurde) Joh 20,11-18

Im Messlektionar IV [2022], Geprägte Zeiten 256ff., sind die Schriftlesungen mit der Auswahlmöglichkeit angegeben.

Königer Max, Ingolstadt, + 1945, 68 J.

Mader Franz, Ingolstadt/St. Anton, + 1945, 33 J.

Klassen Wilhelm, Sondersfeld, + 1967, 80 J.

P. Schopohl Ansgar OSB, Oening, + 1992, 55 J.

12 Mi DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Di

L: Apg 3,1-10

Ev: Joh 20,11-18 oder (falls schon am Osterdienstag die Joh-Perikope verwendet wurde)

Lk 24,13-35 (Messlektionar IV [2022], 260ff.)

Buchner Franz Xaver, Eichstätt, + 1959, 86 J.

Ferber Johann, Eichstätt, + 1977, 67 J.

Mauderer Johannes, Velburg, + 1990, 82 J.

Scherb Willibald, Titting, + 2005, 73 J.

Abt P. Madlener Dominikus OSB, Plankstetten, + 2013, 89 J.

13 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Martin I. entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Di

L: Apg 3,11–26

APs: Ps 8,2 u. 5.6–7.8–9 (Kv: 2ab; GL 33,1)

Ev: Lk 24,35–48

Gerngroß Johannes, Altdorf, + 1969, 79 J.

Langwieser Ludwig, Eichstätt, + 2003, 77 J.

P. Schwenzl Benedikt OSB, Plankstetten, + 2015, 93 J.

14 Fr DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Di

L: Apg 4,1–12

APs: Ps 118,1 u. 2.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 22;
GL 643,3)

Ev: Joh 21,1–14

Obergruber Otto, Oberweiling, + 1977, 62 J.

15 Sa DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum, 1. **Vp** vom **So**

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Di

L: Apg 4,13–21

APs: Ps 118,1–2.14–15.16–17.18–19.20–21 (Kv:
21a; GL 643,3)

Ev: Mk 16,9–15

Köberlein Max, Breitenbrunn, + 1973, 74 J.

Frühauf Anton, Großalfalterbach, + 1976, 80 J.

Mader Anton, Gerbertshofen, + 1979, 82 J.
 Beutler Thomas, Rednitzhembach, Marienburg/CH, + 2016,
 69 J.

Hinweis: Morgen ist der Geburtstag unseres emeritierten Papstes Benedikt XVI. (1927).

16 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT oder SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT
Weißer Sonntag

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Fürbitte für den emeritierten Papst Benedikt XVI., Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L1: Apg 2,42–47

APs: Ps 118,2 u. 4.14–15. 22–23.24 u. 28 (Kv: 1;
 GL 444)

L2: 1 Petr 1,3–9

Ev: Joh 20,19–31

Wagner Pius, Cronheim, + 1958, 73 J.
 Albrecht Max, Eichstätt, + 1969, 56 J.

Hinweis: Es ist nicht möglich, die liturgischen Texte des 2. Sonntags der Osterzeit auszutauschen. Für den Oktavtag des Osterfestes sind die österlichen Schrifttexte verbindlich.

Hinweis: Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach der

Meinung des Heiligen Vaters: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.6.2002; AAS 94, 2002, 634–636)

Festfreie Tage der Osterzeit:

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag in der Osterzeit
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist

Nur in Ausnahmefällen:

- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene (z. B. erstes Jahresgedächtnis, vgl. AEM 337)

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit in der Regel eine der Oster-Prf II-V gewählt.

Die **Perikopen** aus dem Werktagslektionar haben im allgemeinen den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu AEM 319 und Messlektionar I, Pastorale Einführung S. 30* Nr. 82f.)

17 Mo der 2. Osterwoche

Off vom Tag, 2. Woche

W M vom Tag

L: Apg 4,23–31

Ev: Joh 3,1–8

Eggerer Anton, Oberwiesacker, + 1942, 86 J.
 Schalk Anton, Ellingen, + 1945, 74 J.
 Weis Johann, Dietkirchen, + 1977, 87 J.
 Kopf Josef, Neumarkt, + 1982, 80 J.
 Pauleser Martin, Morsbach, + 2018, 95 J.

18 Di **der 2. Osterwoche**

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 4,32–37

Ev: Joh 3,7–15

Bernecker Franz, Freystadt, + 1945, 40 J.

19 Mi **der 2. Osterwoche**

g **Hl. Leo IX.**, Papst (RK)

g **Sel. Marcel Callo**, Märtyrer (1945) (DK)

Off vom Tag oder von einem g

W **M** vom Tag

L: Apg 5,17–26

Ev: Joh 3,16–21

W **M** vom hl. Leo (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 15,9–17

R **M** vom sel. Marcel Callo (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 24 bzw. Handreichung⁴2020, S. 15) (Com My)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: 2 Kor 6,4–10 (ML IV 609)

Ev: Mt 10,28–33 (ML IV 585)

Egner Andreas, Mühlheim, + 1949, 86 J.
 Schuster Rupert, Ingolstadt, + 1961, 63 J.
 Heindl Andreas, Gungolding, + 1983, 71 J.
 Hofer Franz Xaver, Schelldorf, + 1992, 76 J.

Hinweis: Das Leben von Marcel Callo, geboren am 6. Dezember 1921 in Rennes (Frankreich) als zweites von neun Kindern, wird in der Pfadfinderbewegung und in der Katholischen Arbeiterjugend (KAJ) geprägt. Er arbeitete in einer Buchdruckerei. Zur Zwangsarbeit verpflichtet, fährt er am 19. März 1943 „als Missionär“, wie er selbst sagt, nach Deutschland. Dort baut er zusammen mit fünf katholischen Jungarbeitern, zwei Pfadfindern und Seminaristen von neuem die KAJ auf, wird aber am 19. April 1944 verhaftet, weil er „viel zu katholisch“ ist. Es ist der Anfang des Kreuzweges, der ihn ins Gefängnis nach Gotha und in das Konzentrationslager Mauthausen führt, wo er am 19. März 1945 an Erschöpfung stirbt. Für einen seiner Mithäftlinge, der ungläubig war und ihn sterben sah, „war es eine Offenbarung: sein Blick verriet die tiefe Überzeugung, dass er auf das Glück zuing“.

20 Do der 2. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 5,27–33

Ev: Joh 3,31–36

Dorner Franz Xaver, Seubersdorf, + 1963, 42 J.
 Schneid Gregor, Berolzheim, + 1967, 56 J.
 Aßmus Georg, Weinberg, + 1995, 87 J.
 Weidendorfer Jakob, Eichstätt, + 1998, 84 J.

21 Fr der 2. Osterwoche

g **Hl. Konrad von Parzham**, Ordensbruder in Altötting (RK)

g **Hl. Anselm**, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g

W **M** vom Tag

L: Apg 5,34–42

Ev: Joh 6,1–15

W **M** vom hl. Konrad (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Lk 12,35–40

W **M** vom hl. Anselm (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 7,21–29

Kornbacher Joseph, Neumarkt, + 1995, 92 J.

22 Sa **der 2. Osterwoche**

Off vom Tag, 1. **Vp** vom **So**

W **M** vom Tag

L: Apg 6,1–7

Ev: Joh 6,16–21

Niebler Georg, Klapfenberg, + 1954, 55 J.

Hinweis: Vom 22.-30. April findet die Woche für das Leben statt. Thema: „*Generation Z(ukunft). Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive.*“

23 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Adalbert und der g des hl. Georg entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Fürbitte für die Diakone, die am 29. April zu Priestern geweiht werden, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 2,14.22b–33

APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9–10 (Kv: 11a; GL 629,3)

L2: 1 Petr 1,17–21

Ev: Lk 24,13–35 oder Joh 21,1–14

Seitz Michael, Joshofen, + 2002, 84 J.

24 Mo der 3. Osterwoche

g **Hl. Fidelis von Sigmaringen**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

R **M** vom hl. Fidelis (Com Or oder My)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: Offb 3,7b–8.11–12

Ev: Joh 10,11–16

Einsiedler Max, Gersdorf, + 1938, 58 J.

Schunert Karl, Monheim, + 1947, 67 J.

Katzenberger August, Eichenhofen, + 1956, 66 J.

Guppenberger Johann, Pölling, + 1984, 78 J.

Pitsch Friedrich, Hausheim, + 1996, 86 J.

- 25 Di HL. MARKUS**, Evangelist
F Off vom F (Lesehore: Hymnus und Psalmodie aus Com Ap), Te Deum
R M vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
 L: 1 Petr 5,5b–14
 APs: Ps 89,2–3.6–7.16–17 (Kv: 2a; GL 657,3)
 Ev: Mk 16,15–20
- Dr. Kiefer Karl, Eichstätt, + 1940, 73 J.
 Götz Johannes Bapt., Ornbau, + 1954, 72 J.
 Holzschuh Michael, Jahrsdorf und Weinsfeld, + 1998, 86 J.
- 26 Mi der 3. Osterwoche**
Off vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 8,1b–8
 Ev: Joh 6,35–40
- 27 Do HL. Petrus Kanisius**, Ordenspriester; Kirchenlehrer,
G (DK; RK; GK: 21 Dez.)
Off vom G, Eigentexte StE 29-38,
W M vom hl. Petrus Kanisius (Com Ss oder Kl); als Fürbittgebet kann das „*Allgemeine Gebet*“ GL 681,3 „*Allmächtiger, ewiger Gott ...*“ gebetet werden
 L: Apg 8,26–40
 Ev: Joh 6,44–51
 oder aus den AuswL, z. B.:
 L: 2 Tim 4,1-5 oder 1 Kor 2,1-10a
 Ev: Mt 5,13-19 (Messlektionar Eigenfeiern Eichstätt 1985)

Dauer Karl, Staufersbuch, + 1961, 81 J.

Stahl Johann, Ursensollen, + 1987, 72 J.

Frank Martin, Ingolstadt, + 2016, 92 J.

28 Fr **der 3. Osterwoche**

g **Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien (auf der Insel Futuna)

g **Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester
Off vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)

W **M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

R **M** vom hl. Peter Chanel (Com My oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mk 1,14–20

W **M** vom hl. Ludwig (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 7 bzw. Handreichung ⁴2020, S. 16 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236) (Com Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Kor 1,18–25 (ML IV 480)

Ev: Mt 28,16–20 (ML IV 697)

Hinweis: Ludwig Maria Grignion de Montfort wurde am 20. Juli 1996 vom hl. Papst Johannes Paul II. in den Allgemeinen Römischen Kalender aufgenommen (Prot 1208/96/L). Geboren 1673 im Dorf Montfort in der Bretagne und in Paris 1700 zum Priester geweiht, wurde Ludwig Maria Grignion von Papst Klemens XI. zum Missionar berufen. Er verkündete im Westen Frankreichs das Geheimnis der ewigen Weisheit, den menschengewordenen und gekreuzigten Christus. Er lehrte den Weg der Heiligkeit durch Maria zu Jesus und sammelte Priester, Brüder („Montfortaner“) und - zusammen mit Maria Ludovica Trichet - Schwestern zu geistlichen Gemeinschaften. In Saint-Laurent-sur-Sèvre

in der Diözese Lucon starb er am 28. April 1716. Er hinterließ zahlreiche Schriften: sie zeugen von seiner Liebe zu Jesus Christus und seiner Marienfrömmigkeit.

Hinweis auf die Priesterweihe:

Morgen, Samstag, 29. April, ist um 9:30 Uhr in Eichstätt, Schutzengelkirche die Priesterweihe.

- 29 Sa HL. KATHARINA VON SIENA**, Ordensfrau,
F Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas
Off vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum, 1. **Vp** vom **So**
W **M** vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Fürbitte für die
 Priester, besonders für die Neupriester und für Europa,
 Prf Hl, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2
 APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a;
 GL 57,1)
 Ev: Mt 11,25–30

Regnath Willibald, Eichstätt, + 1947, 85 J.

Löffler Rudolf, Gimpertshausen, + 1978, 75 J.

Fersch Josef, Plankstetten, + 2019, 78 J.

Hinweise zum morgigen Sonntag: Morgen ist der **Weltgebetsstag um geistliche Berufungen**. Das diesjährige Leitwort heißt: „*Werft die Netze aus*“ Die Texte der Messfeier sind vom Sonntag. Anregungen zur Gestaltung auch in Hilfen für die Messfeier Lesejahr A (2019) S. 435f., B (2017) S. 451f. und C (2018) S. 403f. und im Kalendarium unter Priesterdonnerstag, Einleitung S. 18.

Hinweis: In der **Walburgiskirche in Eichstätt** wird morgen, am letzten Sonntag im April, das Gedächtnis der Übertragung der Gebeine („Translatio“) der hl. Walburga begangen (das bis 1975 am 1. Mai bzw. am ersten Sonntag im Mai gefeiert wurde).

30 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

(Weltgebetstag um geistliche Berufungen)

Der g des hl. Pius V. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum, 2. **Vp** vom **So**

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Fürbitten um geistliche Berufungen und für alle, die in einem geistlichen Beruf tätig sind, besonders für die Neupriester, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L1: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

L2: 1 Petr 2,20b–25

Ev: Joh 10,1–10

Meißner Heinrich, Deining, + 2001, 86 J.

Hinweise für den Monat Mai

1. In den Monaten Mai bis September soll das **Gebet um günstige Witterung** besonders berücksichtigt werden. Über die Fürbitten hinaus sollen die Segensgebete MB II 566 bzw. 568 als erweiterter Schlusssegen sowohl in der Messfeier als auch in der Andacht öfter verwendet werden. Wird in der Andacht der eucharistische Segen erteilt, so ist es möglich, das Segensgebet MB II 568 statt der Eucharistieoration unmittelbar vor dem Segen kniend zu beten. Zum Wettersegen kann in einer Andacht, in der das Allerheiligste nicht ausgesetzt wird, statt des eucharistischen Segens auch der Segen mit dem Kreuzpartikel gegeben werden (vgl. Benediktionale 59–63).
2. Im Monat Mai soll nach Möglichkeit in den Pfarr- und Filialkirchen täglich die **Maiandacht** gefeiert werden. Diese Form des Gottesdienstes ist bei Gläubigen sehr beliebt und bietet eine gute Möglichkeit, das Gebetsleben der Gemeinden zu fördern. Die Maiandacht stellt besonders dort eine echte Bereicherung dar, wo das Jahr

über keine Sonntagsandachten gehalten werden und das Gottesdienstangebot sich im wesentlichen auf die Feier der heiligen Eucharistie beschränkt. Nach alter Bistumsgewohnheit sollen, besonders in Filialkirchen und Kapellen, auch geeignete Laien als Verantwortliche für die Maiandacht herangezogen werden. Als pastoral fruchtbar erweist sich die Praxis, die verschiedenen Gruppen in der Pfarrei (Schulkinder, Jugendliche, Frauenkreise etc.) an der Gestaltung der Maiandachten mitwirken zu lassen. - Das Büchlein Maiandachten wird empfohlen.